

**Wortbeitrag von Rh. Dr. Mende**

Ich beantrage für unsere Fraktion die hier vorliegenden Tagesordnungspunkte zu vertagen, weil heute keine Entscheidungsreife besteht. Ich will das auch kurz begründen:

Ich sage vorab, ich bin Ihnen sehr dankbar Herr Oberbürgermeister, dass Sie hier den historischen Ablauf geschildert haben. Ich möchte auch bekräftigen, dass unsere Fraktion uneingeschränkt für die Gütergleisverlegung ist. Sie haben deutlich gemacht, es handelt sich hier um einen Prozess der letzten Jahre, auch unter dem Amt von Herrn Oberbürgermeister Kuchler, in dem wir in allen Fällen eine breite Einigung hatten. Ich will auch ganz deutlich sagen, wir unterstützen uneingeschränkt Ihre Gespräche mit der Regierungspräsidentin. Wir, also Frau Lux, meine Wenigkeit und Herr Pockrand (im Regionalrat) versuchen, soweit sich dies bei informellen Gesprächen ergibt, nach wie vor auf das Verständnis der Regierungspräsidentin für die Gütergleisverlegung zu werben. Also hier beißt die Maus keinen Faden ab. Frau Lux und ich sind auch in den Verein „Wir & Leverkusen“ eingetreten.

Aber wir müssen natürlich schon ein bisschen auf die allgemeinen Spielregeln unserer Geschäftsordnung achten. Das heißt, in dem Maße, wo ganz konkret in den Haushalt der Stadt Leverkusen eingegriffen wird, handelt es sich um das Budgetrecht des Rates. Hierzu brauchen wir eine entsprechende konkrete Vorlage der Verwaltung, aus welchem Bereich der freiwilligen Leistungen denn diese Million herausgeschnitten wird. Das kann man nicht im Zusammenhang einer von Ihnen durchaus begrüßenswerten Rede hier dem Rat abverlangen. Deshalb haben wir schon Anspruch darauf, auch für die entsprechenden Vorberatungen in unserer Fraktion und in den Ausschüssen, dass wir eine konkrete Haushaltsvorlage vorliegen haben.

Nochmals, führen Sie die Gespräche weiter, wir werden Sie auch dabei unterstützen, aber nötigen Sie jetzt keine Sachentscheidung des Rates herbei, für die es im Grunde noch keine präzise, konkrete Vorlage nach den Spielregeln der Gemeindeordnung gibt. Das sind zwei ganz verschiedene Paar Schuhe. Vor dem Hintergrund, dass das was jetzt hier beantragt ist, weitgehend spekulativen Charakter hat, ist eigentlich die logische Konsequenz, diese beiden Tagesordnungspunkte zu vertagen. Sonst stochern wir im Grunde nur im Nebel herum. Das Grundsatzmodell lehnen wir grundsätzlich nicht ab, Herr Oberbürgermeister, aber man muss natürlich schon Ross und Reiter kennen anhand einer Vorlage, bevor man verantwortlich entscheiden kann.